

Bernischer Mittellehrerverein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **12 (1910-1911)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Delegiertenversammlung

ist auf Samstag, den 22. April 1911, vormittags 9 Uhr, angesetzt worden.

Zur Behandlung kommen neben den üblichen geschäftlichen Traktanden:

1. Abkommen mit dem B. M. V.
2. Die Frage der Lehrerinnenbildung.
3. Revision des Arbeitsschulgesetzes.
4. Naturalienfrage.
5. Wie stellt sich der B. L. V. zur Frage eines kollektiven Anschlusses an den Schweizerischen Lehrerverein?

Die Sektionen werden ersucht, für rechtzeitige Wahl der Delegierten und für Einsendung des statistischen Berichtes bis am 25. März besorgt zu sein.

Wir rufen den Sektionen und Mitgliedern namentlich den § 23 der Statuten in Erinnerung; er lautet:

«Sonderanträge von Sektionen oder einzelnen Mitgliedern sind für die ordentliche Frühjahrsversammlung bis Ende März dem K. V. einzureichen. Später einlangende Begehren werden bei der Aufstellung der Traktandenliste nicht mehr berücksichtigt. Unter «Unvorhergesehenem» dürfen verbindliche Beschlüsse nicht gefasst werden, sofern der Vorstand den Gegenstand nicht vorherberaten hat.»

Die Abgeordnetenversammlung ist für die Mitglieder des Vereins öffentlich (§ 20); stimmberechtigt sind die Abgeordneten und Hauptreferenten.

Namens des K. V. des B. L. V.,

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
Fr. Rutschmann. Dr. E. Trösch.

L'assemblée des délégués

aura lieu à Berne, le 22 avril 1911, à 9 heures du matin.

L'assemblée s'occupera avant tout des questions suivantes:

- 1° Accord avec la Société des maîtres d'école moyenne.
- 2° Réorganisation concernant l'instruction et les études des institutrices.
- 3° Revision de la loi sur les écoles d'ouvrages.
- 4° Question des prestations en nature.
- 5° Accord du B. L. V. avec la Société suisse des instituteurs.

Les sections sont priées de nommer leurs délégués à temps et de nous envoyer pour le 25 mars leur rapport annuel.

Nous rappelons aux comités de sections et aux membres le § 23 des statuts:

Les propositions particulières des sections ou des membres pour l'assemblée ordinaire de printemps doivent être remises jusqu'à fin mars au C. C. Les propositions arrivées plus tard ne figurent pas à l'ordre du jour. Sous le titre «Imprévu», il ne pourra être prise aucune décision d'un caractère obligatoire, si l'objet proposé n'a pas été discuté au préalable par le C. C.

L'assemblée des délégués est publique pour les membres de l'association (§ 20). Les délégués et les rapporteurs généraux seuls ont le droit de vote.

Au nom du C. C. du B. L. V.:

Le Président, Le Secrétaire,
Fr. Rutschmann. Dr. E. Trösch.

Ergänzungswahlen in den Kantonalvorstand.

Gemäss Geschäftsordnung (§ 8) treten auf Frühling 1911 aus dem Kantonalvorstand zurück: Die Vertreter des Seelandes und des Oberaargaus (beide durch Lehrerinnen zu ersetzen) und die Vertreterinnen des Emmentals und des Mittellandes (durch Primarlehrer zu ersetzen). Eine Vertretung ist wegen Demission immer noch vakant (Bern-Stadt). Die betreffenden Landes- teilverbände werden ersucht, für rechtzeitige Neuwahlen besorgt zu sein. Wir machen bei dieser Gelegenheit auf § 14 der Geschäftsordnung aufmerksam (alle Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung).

Namens des K. V. des B. L. V.,

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
Fr. Rutschmann. Dr. E. Trösch.

Bernischer Mittellehrerverein.

Delegiertenversammlung.

Die diesjährige Delegiertenversammlung findet statt: Samstag, den 29. April 1911, im Kasino Bern.

Die Hauptverhandlungsgegenstände sind die folgenden:

1. Versicherungsfrage.
2. Stand der Besoldungsbewegung.
3. Abkommen mit dem B. L. V.
4. Reorganisation der Lehramtsschule.
5. Anschluss an den schweizerischen Lehrerverein.
6. Neuwahl des Vorstandes (Vorort Jura).

Anträge von Sektionen und Mitgliedern sind vor Ende März dem Kantonalvorstand einzusenden.

Näheres in einer spätern Nummer des Korrespondenzblattes.

Der Vorstand des B. M. V.

Les augmentations récentes des traitements des maîtres secondaires. *)

Schule	Anträge der Lehrerschaft	Anträge der Schulkommission	Beschlüsse der Schulgemeinde							Anrechenbares Steuerkapital per Primarschulklasse
			Minimum	Maximum	Betrag und Zahl der Alterszulagen	Vorrückungsfristen Dienstjahre	Endgehalt nach Dienstjahre	Anrechnung der Dienstj.		
								in der Gemeinde	an andern Schulen	
Aarberg	K. Eingabe	3000—3800?	—	—	—	—	—	—	—	4,562,000
Bern:										
Sek.-Schulen und Progymn. Gymnasium	? Keine best.	4200—5200 ¹ ?	4200 5100	5200 6000	2 × 300, 1 × 400 3 × 300	4 4	12 12	alle alle	alle minus 6 —	6,469,000
Biel:										
Sek.-Schulen und Progymn. Gymnasium	— 4000—5000 4600—5600	4000—5000 3800—5000 4400—5600	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	1,845,000
Biglen	Keine best.	—	3200	3500	3 × 100	5	15	ja	nein	1,281,000
Boltigen	{ K. Eingabe } { Anfg. 3400 }	3000	—	—	—	—	—	—	—	740,000
Brienz	Keine best.	3200—3800	—	—	—	—	—	—	—	672,000
Bolligen	Anfsgeh. 3400	3400—4000	—	—	—	—	—	—	—	616,000
Büren	3200—4000	3200—3500	3200	3500 ²	nicht geregelt	—	—	—	—	1,342,000
Erlenbach	3400	3400	3400	—	— ³	—	—	—	—	1,057,000
Herzogenbuchsee	3400—4000	3400—4000	—	—	—	—	—	—	—	1,571,000
Hilterfingen	3400—4200	3400—4000	3000	3400	2 × 200	4	8	ja	nein	3,420,000
Ins	—	—	3200	3600	2 × 200	6	12	alle	?	1,371,000
Kirchberg	3400—4000	3400—4000	3400	4000	2 × 200, 2 × 100	5	20	alle	1/2	1,971,000
Koppigen	—	3000—3300 ⁴	3000	3300	3 × 100	—	—	—	—	1,271,000
Langenthal	—	—	3800	4400	{ 1 × 200, 2 × 100 } { 1 × 200 }	5	20	ja	nein	3,345,000
Laupen	—	3000—3600	3000	3600	4 × 150	4	12	ja	ja	995,000
Lützelflüh	3000—3200	3000—3600	3000	3600	3 × 200	5	15	ja	?	1,031,000
Lyss	—	3300—3600	3300 ⁷	3600 ⁷	3 × 100	5	15	?	?	862,000
Meiringen	3300—4200	3200—4200	3300	4200	3 × 300	4	12	s	s	716,000
Münchenbuchsee ⁵	—	3200—3800	—	—	—	—	—	—	—	1,041,000
Nidau	3600—4400	3600—4400	3600	4400	8 × 100	1	8	ja	nein	1,659,000
Oberdiessbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,744,000
Pieterlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	528,000
Porrentruy	Endbes. 4500	3600—4500	—	—	—	—	—	—	—	3,915,000
Spiez	4000—5000	3600—4400	3600	4400	4 × 200	4	16	alle	1/2	2,526,000
Tavannes	3000—4000	2800—3700	2800	3700	3 × 300	6	18	ja	nein	2,251,000
Thierachern	K. Eingabe	3000—?	—	—	—	—	—	—	—	1,572,000
Thun	4400—5200	4400—5200	4000	4800	4 × 200	4	16	?	nein	3,683,000
Utzenstorf	3400—4200	3400—3800	3400	3800	2 × 200	5	10	ja	ja	2,305,000
Wangen	—	3500	3500	3500	—	—	—	—	—	2,307,000
Wasen	3200—3600	3000—3400	3000	3400	4 × 100	4	16	ja	?	—
Wiedlisbach	—	3000—3600	3000	3600	3 × 200	5	15	ja	nein	1,291,000
Worb	—	3300—3800	3300	3800	1 × 200, 2 × 150	4	12	—	nein	1,592,000
Wynigen	3200—4000	3000—3400	3000	3400	2 × 200	5	10	1/2	1/2	754,000
Zollbrück	3200—3800	3000—3400	3000	3400	2 × 200	5	10	ja	nein	—
Zweisimmen	4000—4800	3600—4000 ⁶	3600	4000	2 × 200	4	8	—	—	1,743,000
Tramelan	3600—4500	3600—4500	3500	4200	2 × 200, 1 × 100	3	12	s	s	—
Fraubrunnen	Keine best.	3200	3200	?	—	—	—	—	—	—
Münsingen	3400—4000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rapperswil	K. Eingabe	3200—3600	—	—	—	—	—	—	—	—
Jegenstorf	—	—	3000	3700	2 × 200	5	10	—	—	—

¹ 50% am 1. April 1911, 100% am 1. April 1912. — ² Nur provisorisch. — ³ Alterszulagen später. — ⁴ Dazu je Fr. 200 für Englisch und Italienisch. — ⁵ Die Gemeinde hat demnächst Beschluss zu fassen. — ⁶ Vorläufig. — ⁷ Eine Lehrstelle Fr. 3100—3400. — ⁸ Die Dienstjahre können ganz oder teilweise angerechnet werden. — ⁹ Pas intégralement.

*) In letzter Nummer hat uns der Druckfehlerteufel im letzten Augenblick einen verhängnisvollen Streich gespielt (in der Rubrik Maximum), der in vorstehender Tabelle nun korrigiert ist.